

Sie müßten — ganz im allgemeinen — die Gefühlsseite Ihrer Natur stärker entwickeln. Sie arbeiten sehr gut mit anderen Menschen zusammen und sind im Verkehr mit ihnen vergnügt. In Gelddingen sind Sie großzügig und geben jedem mehr als ihm zukommt. Vielleicht können Sie gerade, weil Sie so unbeschwert von tieferen Gefühlen sind, Ihr Lebensschiff so gut steuern.

Nummer 234

Sie sind ein besserer Bursche, als Sie glauben. Könnten Sie sich mal als Fremden betrachten, würden Sie das auch sehen. Sie werden wahrscheinlich weniger leicht bereit sein, zuzugeben, daß Ihre Frau im ganzen immer sehr nett zu Ihnen ist. Haben Sie mal was von Minderwertigkeitskomplex gehört? Damit soll man sich lieber nicht abgeben. Das Böse daran ist vor allem, daß es der Ehe so schlecht bekommt: Eifersuchtsgedühle, gekränkte Eitelkeit, die Überzeugung, schlecht behandelt zu werden, sind die Folgen. Ein Mann mit so goldenem Herzen wie Sie kann dergleichen überwinden, wenn er will.

Nummer 235

Anscheinend lieben Sie Ihren Beruf nicht sehr und fühlen sich ungerecht behandelt, weil man das von Ihnen verlangt. Sie würden sich lieber selbständig machen, und doch fehlt Ihnen der Schwung, etwas eigenes anzufangen. Zu Haus sind Sie — oder könnten Sie sein — ganz reizend, denn Sie sind rücksichtsvoll und haben echten Familiensinn. Ihre schlechte Laune könnte rasch aufgehellt werden, wenn Ihre Frau ein bißchen zärtlich zu Ihnen ist. Was Ihnen gefährlich wird, ist Ihre Beliebtheit bei anderen Frauen. Dadurch nämlich entsteht bei Ihnen die Meinung, Ihre eigene Frau schätze Sie nicht genügend. Versuchen Sie mal, herauszubekommen, zu welcher Tageszeit Sie sich am frischesten fühlen und benutzen Sie diese Stunden, um sich mit wichtigen Angelegenheiten zu befassen. Mit anderen Worten: lassen Sie sich durch vorübergehende schwarze Launen nicht überrennen oder in Ihren Entscheidungen beeinflussen.

Nummer 245

Sie sind ein idealer Ehemann, besonders wenn Ihre Frau sich zufällig ganz in Ihnen spiegelt. Sie sind freundlich, ruhig, gar nicht egoistisch, Sie können debattieren, ohne ausfallend zu werden, und Sie besitzen Takt. Mehr noch, Sie scheinen auch das Zeug zu einem erfolgreichen Leben zu haben und gelingt Ihnen das, so wären Sie sehr großzügig zu Ihrer Familie. Das einzige, was man Ihnen vielleicht vorwerfen könnte — wenn das überhaupt ein Fehler ist —, wäre, daß Sie die Welt als eigens für Sie eingerichtet betrachten. Jeder Mensch soll mit Ihnen einig sein, Sie wollen überall Mittelpunkt sein. Selbstüchtig sind Sie gar nicht, aber nach Ihrem Kopf sollte doch alles gehen, das liegt an Ihrem Überschuß an Energie. Ihnen braucht man nicht erst zu sagen, wie Sie sich von neuem in Ihre Frau verlieben können. Sollte Ihre Frau eine starke Persönlichkeit sein mit eigenen Ansichten und Interessen, wird es Ihnen manchmal schwer fallen, mitzumachen. Aber mit der Zeit wird sich das von selber ausgleichen, weil Sie eine gerechte und ungewöhnlich liebenswürdige Natur sind.

Nummer 345

Über Sie staunt man. Sie sind eine Doppelnatur. Welche ist die stärkere? Offen gesagt, Sie besitzen Eigenschaften, die für ein harmonisches Eheleben geradezu katastrophal sind, wenn sie nicht unterdrückt werden. Ihre Neigung, allein zu sein, Ihre Vorliebe für stille Lektüre, und das schlimmste, Ihre Gewohnheit, still über Sorgen und Schwierigkeiten zu grübeln. Sollte Ihre Frau Geselligkeit lieben, gern laute vergnügte Menschen um sich haben, so müßten Sie schon all Ihre Selbstlosigkeit hervorholen, um ihr gerecht zu werden. Männer mit einsiedlerischen Anlagen wählen gern solche Frauen, in dem instinktiven Bedürfnis, dadurch die eigene Natur abzureagieren, aber zu oft bereuen sie dann diese geniale Selbsthilfe.

Nummer 1234

Stellen Sie sich mal jedes Mitglied Ihrer Familie als den Helden oder die Heldin eines Romans vor. Um was für ein Problem ginge es da wohl bei jedem? „Restlose Pflichterfüllung“ — oder: „Eine, der alles schief geht“ — oder: „Eine Studie in Leichtlebigkeit und Oberflächlichkeit“, ein „Flächenwesen“, oder: „Triumph der Lebensumstände über das Individuum“ usw. usw. Und dann müssen Sie an die „Randfiguren“ denken, die sich ja immer um einen Mittelpunkt gruppieren, dann werden Sie über das kränkende Gefühl, zu wenig beachtet zu werden, hinwegkommen. Ihr guter praktischer Verstand, Ihre große Liebesfähigkeit und Ihre große Hilfsbereitschaft sind Eigenschaften, die erst ganz vollkommen wären, wenn Sie etwas mehr Verständnis und Sympathie für die Anlagen anderer Menschen Ihrer Umgebung — besonders Ihrer Frau — aufbringen könnten.

Nummer 1235

Sie neigen dazu, dazusitzen und über Enttäuschungen zu grübeln, statt frisch sich an die Arbeit zu machen und Pläne zu schmieden, wie man Geld verdienen könnte. Geldmangel mag das A und O Ihrer häuslichen Unstimmigkeiten sein. Als eine von Haus aus gesellige Natur sollten Sie sich vielleicht nach einer Sozialschaft mit einem in der Wolle gefärbten Kaufmann umtun, der den Motor gut ankurbeln kann. Ihr Gerechtigkeitsinn und Ihre Umgänglichkeit wären ganz gute Ergänzungen zu einem etwas rigorosen Sozios. Sie haben alle Aussicht, auch mit Ihrer Frau gut zu leben, wenn Ihre periodisch wiederkehrende Übel-launigkeit ihr nicht langsam auf die Nerven geht. Nehmen Sie sich vor, mal erst einen Abend in der Woche nicht zu brummen. Das genügt für den Anfang, denn wenn Sie gleich all Ihre Verstimmungen unterdrücken, kann es leicht geschehen, daß sie sich einen andern Ausweg suchen. Aber Hand aufs Herz: Haben Sie wirklich soviel Anlaß zur Unzufriedenheit?

Nummer 1245

Glücklich die Frau, die mit Ihnen verheiratet ist, ausgenommen, Sie verwöhnen sie in Grund und Boden. Es gehört schon eine sehr anständige Natur dazu, um das gute, vor allen Unannehmlichkeiten sorgsam behütete Leben an Ihrer Seite ohne Schaden zu ertragen. Alles, was Sie von der Frau verlangen, ist, daß sie Ihre kleinen Idiosynkrasien hinnimmt und Sie trotzdem liebt. Aber manchmal fällt es einer Frau schwerer, Kleinigkeiten zu verzeihen als große Opfer zu bringen.

Hierher gehört eine kleine Anekdote: Ein Mann konnte es nicht länger mitanhören, wie seine Frau sich über den Zigarrenrauch beklagte, und über sein ständiges Zuspätkommen zu den Mahlzeiten. Er sagte sich, sie brauche wirkliche Sorgen, damit sie sich nicht mehr über Kleinigkeiten ereifere; so redete er ihr ein, er verkaufe sein Geschäft, und sie müßten alle nach Südamerika ziehen. Jedesmal wieder, wenn sie anfing, sich über den Zigarrenrauch oder abgestandene Kartoffeln zu beklagen, ließ er die Andeutung irgendeines verrückten geschäftlichen Projekts fallen, um ihre Aufmerksamkeit abzulenken. Er fand, es sei viel, viel angenehmer mit ihr zu leben, wenn sie sich über ernste Dinge Sorgen machte, von denen er ja wußte, daß sie nur in seiner Phantasie bestanden.

Nummer 1345

Beneiden Sie insgeheim den fidelen Hans Dampf in allen Gassen, der jeden mit Hallo begrüßt und sich alle Welt zum Freund macht? Denken Sie manchmal, wie wenig er doch das Zutrauen verdient, das er überall findet? (Das Gegenstück zu solchen Gedanken heißt: Und wie wenig werde ich geschätzt!) In Wirklichkeit schätzt man Sie gar nicht wenig, allerdings würde man Ihnen vielleicht noch mehr Beachtung schenken, wenn Sie es verstünden, Ihre kostbaren Geschenke mit ein wenig mehr Herzlichkeit zu überreichen. Überlegen Sie doch mal, ob es Schüchternheit ist, die Sie davon abhält, den Menschen zu sagen, wie nett sie sind, oder die Angst davor, zurückgestoßen zu werden. Ob aus dem oder jenem Grunde, — besiegen Sie sich mal selbst und sagen Sie den Menschen öfters etwas Freundliches. Ihre Frau mag recht haben mit dem, was sie vermißt. Versuchen Sie es mal auf diese Weise.

Nummer 2345

Sie sind ein recht netter Mann zum Heiraten, wenn Ihre Frau mit dem großen Fehler fertig wird, den Sie haben. Sie bewundern sie, geben ihr Geld, ohne sich vorher darum bitten zu lassen und lassen sie tun, was ihr gefällt. Denn Sie selber verabscheuen Vorschriften. Und wenn sie klug ist, überläßt Sie sie öfters allein Ihren Freunden. Aber, aber, nehmen Sie sich mal ordentlich zusammen, Sie sind ja übertrieben sensibel und nur zu sehr zu Grübeleien geneigt. Solche Überempfindlichkeit kann wirklich zu einem Zankapfel zwischen Mann und Frau werden.

Nummer 12345

Sind Sie gern ein bißchen beleidigt? Und wenn, liegt der Grund vielleicht darin, daß Sie so gern gehätschelt werden? Ihre Ehe wird wahrscheinlich nicht in die Brüche gehen, da Sie im allgemeinen die Eigenschaften besitzen, die eine glückliche Ehe garantieren. Aber es kommen doch Augenblicke, wo Sie sich fragen, warum dieser und jener mehr geschätzt wird als Sie. Denn Sie arbeiten wirklich schwer und sind großzügig und lieb zu Ihrer Familie. Wenn Sie sich wieder mal zurückgesetzt fühlen, überlegen Sie mal, ob nicht vielleicht doch diejenigen, die Ihnen ihre Anhänglichkeit zufällig gerade in dem Moment, wo Sie sie erwartet hätten, nicht gezeigt haben, Ihnen im Grunde gut sind. Denn Sie haben alle Eigenschaften eines Mannes, der bei Frauen beliebt ist.